

Übersicht Lernstrategien

Diese Übersicht dient als Arbeitspapier.

	x: Start in einer einfacher Form	X: Festigung			
Kooperative Lernformen	Kooperative Lernformen fördern die Anwendung, den Transfer und das Aktivieren von Primärstrategien und Stützstrategien. Darüber hinaus ermöglichen sie zu beobachten, ob Kinder in der Lage sind, passende Lernstrategien anzuwenden.				
		Kiga	1./2. Kl.	3./4. Kl.	5./6. Kl.
	Kugellager	X			
	Placemat	x	X		
	Lerntempoduett		X		
	Wechselseitiges Lesen/ Paircheck		x		
	Partnerpuzzle			X	
	Gruppenpuzzle			X	
Drei-Schritt-Interview				X	
Primärstrategien	Primärstrategien sind wissenschaftlich belegt und werden auch als kognitive Strategien bezeichnet. Sie haben häufig einen multifunktionalen Charakter und können daher nicht immer klar voneinander getrennt werden, sie können sowohl als auch sein.				
	Elaborationsstrategien: Verknüpfung mit dem Vorwissen: Sie dienen dem Verstehen und dem dauerhaften Behalten neuer Informationen.				
		Kiga	1./2. Kl.	3./4. Kl.	5./6. Kl.
	Brainstorming		X		
	Geschichtentechnik			X	
	Padlet				X
	Mind-Map			x	X
	Organisationsstrategien: Organisation und Strukturieren von neuem Wissen: Ziel ist es, Zusammenhänge zu erkennen und Übersicht zu generieren.				
	Sortieren	x			
	Markieren von Textstellen			x	X
	Mind-Map			x	X
	Zusammenfassung			X (mdl.)	X
	Prüfungsfragen formulieren			x	X
	Lernplakat/Lapbook		x	X	
	Wiederholungsstrategien: Hilfe bei der Speicherung und Festigung neuer Informationen, rechtzeitiges Wiederholen: wenn 80% des Wissens noch vorhanden ist				
		Kiga	1./2. Kl.	3./4. Kl.	5./6. Kl.
Wortkartei (Fremdsprachen)			X		
Mathe (Freundeszahlen/Malreihen)		x	X		

Stützstrategien	<p>Stützstrategien sind sehr individuell und schaffen wichtige Rahmenbedingungen für das Lernen und halten diese auch aufrecht. Die Beherrschung von entsprechenden motivationalen und metakognitiven Strategien ist eine essentielle Voraussetzung für selbstgesteuertes Lernen.</p>			
	<p>Motivations- und Emotionsstrategie: Unterstützung, um die primären Lernstrategien anwenden zu können. Die Lernaktivität hängt stark von emotionalen und motivationalen Bedingungen ab.</p>			
	<p>Selbstkontrollstrategien: Thematisieren das Lernen und das Denken und die dabei ablaufenden Prozesse. Durch Verbalisieren und Visualisieren werden Gedankengänge begreifbar. Sie dienen vor allem der Steuerung des gesamten Lernprozesses, insbesondere der Planung, der Regulierung, der Kontrolle und der Bewertung. (Handlungsplanung, Handlungsüberwachung, Handlungsbewertung ⇒ Schwerpunkt Gwundertund)</p>			
	<p>Konzentrations- und Bewegungsübungen Fördert bei regelmässigem Einsatz die Konzentrationsfähigkeit, die Lernleistung und stärkt sowohl die Gesundheit als auch die Motivation.</p> <p>⇒ am Elternabend thematisieren: Was braucht ein Kind, damit es zu Hause gut arbeiten kann? Arbeitsplatz einrichten, Ablenkung, sinnvolle Pausen zum richtigen Zeitpunkt, Rolle der Eltern bei den Hausaufgaben, Zeitpunkt der Hausaufgaben, Länge der Hausaufgaben, Ziele setzen</p> <p>⇒ beim Elterngespräch thematisieren: Was braucht Ihr Kind, damit es zu Hause gut lernen kann?</p>			
Kiga	1./2. Kl.	3./4. Kl.	5./6. Kl.	
Herausfinden, in welcher Umgebung das Kind am liebsten, längsten, konzentriertesten spielt	Arbeitsplatz einrichten Rolle der Eltern Ablenkung	Kind in die Planung, Organisation der HA miteinbinden	Planung der HA dem Kind übergeben, überwachen, gemeinsam reflektieren	

Ausführlichere Erklärungen zu den Lernstrategien sind in den Dossiers zu finden:

- Kursmaterial C. Freuler
- Lernstrategien L. Weber
- Zusammenfassung EB/BR